



**Autor:** Von unserem Mitarbeiter Peter Maier  
**Seite:** 000  
**Ressort:** KREIS-BB

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 10.531 (gedruckt) 9.940 (verkauft) 10.375 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,04 (in Mio.)

Schönaich: Schäfer Helmut Holzapfel hat einen neuen Stall für seine 250 Vierbeiner bekommen

## Heimat für die Landschaftspfleger

Helmut Holzapfel betreibt seine Schäferei seit knapp 40 Jahren und ist Mitglied im Verein Lernort Bauernhof. In und um Schönaich sorgen seine vierbeinigen Rasenmäher dafür, dass Streuobstwiesen gemäht oder auch andere Flächen offen gehalten werden, bei denen eine maschinelle Pflege nicht rentabel wäre.

Jetzt konnte er mit seinen rund 250 Tieren den neu erweiterten Stall am westlichen Ortsrand von Schönaich beziehen. „Der LEV hat den Nebenerwerbslandwirt bei seiner Antragstellung an die Stiftung Naturschutzfonds unterstützt“, sagt Martin Wuttke, Erster Landesbeamter des Landkreises Böblingen, im Rahmen der offiziellen Einweihung des neuen Gebäudes. „Ohne die Schäferei könnten wir viele wertvolle Elemente unserer Kulturlandschaft nicht erhalten.“

Flächen, die von den tierischen Landschaftspflegern abgegrast werden, sind häufig schwer erreichbar, steil gelegen und werfen nur geringe wirtschaftliche Erträge ab.

Erst deshalb haben sie sich häufig zu wertvollen Biotopen entwickelt. Ohne Pflege würden sie durch aufkommenden Bewuchs wieder verbuschen. „Die Arbeit der Schäfereibetriebe ist gerade aus Naturschutzgründen oft besonders bedeutsam“, sagt Manfred Fehrenbach von der Stiftung Naturschutzfonds. „Insofern ist ihre Unterstützung ein wichtiges Anliegen, zumal die Erlöse durch den Verkauf der Produkte allein nicht ausreichend sind.“ Und ohne Schäferei keine solche Vielfalt in der Landschaft.

Rund um die Gemeinde unterwegs

Helmut und Thomas Holzapfel sind mit ihren wolligen Landschaftspflegern auf vielen Flächen der Gemeinde Schönaich unterwegs. „Die Schafe weiden auf naturschutzfachlich wichtigen Flächen wie Landschafts-

schutzgebieten oder Naturdenkmalen und pflegen auf diese Art und Weise wertvolle Heideflächen, Trockenrasen oder Orchideenwiesen“, so der Schönaicher Bürgermeister Tobias Heizmann. „Für eine maschinelle Pflege wäre so mancher Einsatzort nicht machbar oder nicht rentabel, da sind wir froh um die hungrigen Schafmäuler.“

In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der Holzapfelschen Schafe mehr als verdoppelt. Das liegt auch daran, dass 2014 Sohn Thomas mit eingestiegen ist. Die Erweiterung der Halle, in der jetzt auch ausreichend Platz ist für Maschinen und Geräte, Heu und Stroh, war dringend nötig. „Es ist eine wichtige Aufgabe des Landschaftserhaltungsverbands, engagierte Akteure wie Helmut Holzapfel in Fragen zu Fördermöglichkeiten oder auch bei einer konkreten Antragstellung zu unterstützen“, sagt Martin Wuttke.

„Die Hilfestellung, die wir hier geben konnten, ist ein Mosaikstein im Bemühen des Landkreises Böblingen um den Erhalt unserer Streuobstbestände als ökologisch wesentlichen Bestandteil unserer Kulturlandschaft.“ Denn, so der Dezernent für Bauen und Umwelt, neben den Maßnahmen zum Baumschnitt oder rund um den Landkreis-Apfelsaft ist die Offenhaltung der Streuobstwiesen ein zentrales Thema.

Den Schafen wird's egal sein, warum sie wo eingesetzt sind. Sie freuen sich an den frischen Wiesen, die sie abgrasen dürfen – und haben mit ihrem neu erweiterten Stall nun auch wieder ein schönes, geschütztes Zuhause. Manfred Fehrenbach (Stiftung Naturschutzfonds), Martin Wuttke (Erster Landesbeamter des Landkreises Böblingen/Dezernent Bauen und Umwelt) und Helmut Holzapfel (von links). Bild: z

**Wörter:**

446

© 2017 PMG Presse-Monitor GmbH

